Was macht eigentlich Wasser für Uganda ?

Liebe Lions,

gerne gebe ich Euch heute einen Zwischen- und Sachstandsbericht über unser Jubiläumsprojekt „Wasser für Uganda“.

Gemeinsam mit den insgesamt 18 Frauengruppen, die Katosi Woman Developement Trust (KWDT) im Projektgebiet betreut, wurden zunächst die einzelnen Projektstandorte ausgewählt. Wie bereits erläutert, ist es in dieser Projektregion besonders wichtig, die Gemeinden eng in das Projekt einzubeziehen und zu betreuen, um den Erfolg des Projektes auch langfristig und nachhaltig sichern zu können. Außerdem wurden im Dezember die Materialien für den Bau des Wassertanks und der Toilettenblöcke an der St. Andrews Kisoga Grundschule gekauft sowie erste Detailplanungen der Toilettenanlagen an der Bootsanlegestelle Bugula durchgeführt.

Offene Defäkation war in Bugula bisher ein großes Problem, dass die Menschen nicht selbst in den Griff bekommen haben. Die einfachen Löcher, die die Bewohner gegraben hatten, hielten aufgrund des weichen Bodens nicht lange. Im Rahmen der Gespräche wurde in der Gemeinde auch die Einrichtung eines eigenen WASH-Komitees geplant, dass sich zukünftig um Angelegenheiten des Dorfes zu den Themen Wasser, Sanitär und Hygiene kümmern und Verantwortung übernehmen soll.

Die St. Andrews Kisoga Schule besuchen derzeit etwa 830 Schüler. Bisher gab es hier nur einen Regenwassertank, der den Bedarf der Schülerinnen und Schüler bei weitem nicht decken konnte. Auch gab es bisher zu wenige Toiletten für die Schülerschaft und die Lehrer. Inzwischen konnte unser Tank mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Liter fertig gebaut werden und hat seinen Betrieb aufgenommen. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der Toilettenanlagen an der Schule wurden ebenfalls abgeschlossen. Darüber hinaus wurden von den Frauengruppen Ziegel für den Bau von vier Dorfbrunnen hergestellt. Diese müssen nun noch eine Weile aushärten, um die erforderliche Stabilität zu gewährleisten. Im Februar wurden inzwischen Gespräche mit weiteren Gemeinden durchgeführt. Die Wahlen im Februar in Uganda beeinträchtigten den Projektfortschritt leicht, aber es geht bereits wieder sehr gut voran

Im Januar haben Vertreter der Lions aus Kampala, unter Ihnen auch der Präsident Joseph Senfuka, das Projektgebiet und unseren Projektpartner besucht. Sie schauten sich dabei unter anderem den Regenwassertank an der Schule und die Bootsanlegestelle Bugula an. Die Lionsfreunde waren vor allem von der Situation in Bugula berührt, wo derzeit noch 700 Menschen ohne eine einzige Toilette leben. In Kürze werde ich wieder einen Bericht von den Lionsfreunden aus Uganda erhalten.

Desweiteren wurde von Katosi Woman Developement Trust (KWDT)bei Projektbeginn eine Basisistudie vorbereitet und in die Wege geleitet. Ziel dieser Basisstudie ist es, einen Ausgangspunkt für eine Wirkungsmessung zum Projektende zu haben. Das heißt also zu schauen, wie sieht es vor Projektbeginn aus und am Ende zu schauen, was wurde erreicht.

Mein herzlicher Dank geht nochmals an den Distrikt, der dieses großartige Projekt überhaupt erst ermöglicht hat.

Über den weiteren Fortgang unserer Aktivity werde ich gerne berichten.

Eure/Ihre

Regina Risken

IPDG 111 MN